

4.5 Thesen zu Geodiensten in GDIs

Thesen zu GDIs... - Feststellungen

- **Verwaltungen verfügen über grosse Menge an Geodaten**
- **Realisierung von GDIs hat technische, organisatorische, juristische und kulturell-politische Aspekte**
- **GDIs**
 - ▶ sind föderalistisch und organisationsübergreifend
 - ▶ kommen nur langsam voran
 - ▶ Sind technisch gesehen kaum vernetzt! Metadaten etwas mehr – ansonsten „persönliche“ Geodatenabgabe
- **WMS sind kaum implementiert (obschon vor 10 J. publiziert!)**
- **Mögliche Hindernisse:**
 - ▶ Föderalismus („Kompetenzengerangel“ Bund-Kantone-Dritte)
 - ▶ Machterhalt ("Wer Geodaten besitzt, bestimmt");
 - ▶ "Gärtchendenken" (wenig Anreiz zu koordinieren)
 - ▶ Angst der Basis-Datenherren, dass Wertschöpfung von Datenveredlern "abgeschöpft" wird

Thesen zu GDIs... – Fragen

- **Wie Diskrepanz erklären von Prognosen mit zweistelligem Wachstu der GI-Branche?**
- **Was können GIS- und Geodaten-Verantwortliche tun?**
- **Fazit:**
 - ▶ **Modellierungs-technische Umsetzung macht Kopfzerbrechen**
 - ▶ **Knowhow und Verständnis für die komplexen technischen und organisatorischen Anforderungen (v.a. Harmonisierung zwischen den Themen) muss noch aufgebaut werden**
 - ▶ **Modell in INTERLIS allein genügt noch nicht – aber es muss getan werden (von Experten)**

Thesen zu GDIs... 1-4

1. **Nutzen GDIs tritt zuerst verwaltungsintern auf**
 - ▶ **dann in Beziehung von Verwaltung zu Unternehmen**
2. **Keine NGDI ohne Kulturwandel!**
 - ▶ **Massnahmen sind nötig, um diesen zu beschleunigen, u.a. Weiterbildung, Anreizsysteme (welche?)**
3. **Nutzen der Einbindung fremder Daten ist für Geo-Basisdatenherren nicht bewusst oder noch nicht sichtbar:**
 - ▶ **Verständnis fehlt, Geodaten anderen z.Verf. zu stellen**
 - ▶ **Man begnügt sich, eigene Daten als Datensatz oder als Webseite z.Verf. zu stellen**
4. **Wegen föderalistischer, organisationsübergreifender Infrastruktur kommt zentralistische Architektur kaum in Frage**
 - ▶ **Trotzdem sollen Benutzern logische Zugangsstellen angeboten werden, d.h. on-demand Schnittstellen**
 - ▶ **Nebst dezentraler Realisierung ist lose Kopplung wichtig, d.h. einfache Schnittstellen**

Thesen zu GDIs... 5-9

5. Es gibt Standards (lesend) für Rasterdaten (WMS) und Vektordaten (WFS) sowie (neu) für von Geoprocessing-Funktionen (WPS); Sicherheit mit https (ohne Zusatz);
 - ▶ sie müssen nur noch realisiert werden!
6. Geo-Metadaten sind die ersten Geoinformationen, die zugänglich gemacht werden sollen;
 - ▶ lizenzfrei!
7. Suchdienste muss(t)en die ersten Geodiensten sein
 - ▶ Standards für Discovery noch nicht ausgereift
 - ▶ Holprinzip (z.B. Harvesting, on-demand) und Prinzip der visuellen Kontrolle (Icons auf Webseiten)
8. Interoperabilität (I.) ist ein erster Schritt
 - ▶ auch wenn es noch an semantischer I. hapert
9. GDIs boten bisher Datenbereitstellung übers Internet
 - ▶ Tendenz zur Ablösung traditioneller (Dekstop) GIS

Die Diskussionsseite ist bereit, so dass
Sie sich dort gerne beteiligen können:

www.gis.hsr.ch/wiki/Thesen_zu_GDIs

Danke!